

Milieu und Normalität in der Praxis

Milieugestaltung und Erinnerungspflege bei Menschen mit
Demenz



Larissa Albrecht (B. Sc.)

Exam. Altenpflegerin, Gerontopsychiatrische Fachkraft, Bachelor für Geriatrische Therapie,
Rehabilitation und Pflege

pflegeconsult 
DR. VERONIKA SCHRAUT

Nichtmedikamentöse Therapien

- Erinnerungspflege
- Milieugestaltung
- Realitätsorientierungstraining
- Adäquate Beschäftigung
- Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Integrative Validation nach Nicole Richard

Erinnerungspflege

Ziele:

- Stärkung des Selbstwertes
 - Erhalt von Identität
 - Förderung sozialer Teilnahme
 - Unterstützung kommunikativer Fähigkeiten
 - Förderung positiver Emotionen
- > kann im Einzel-, Gruppensetting als auch eingebunden in pflegerische Interaktionen erfolgen

Milieugestaltung

- Gegenstände, die sich bearbeiten lassen (z.B. Zeitschriften, Pflanzen, Wäschestücke, Kissen)



Realitätsorientierungstraining

- „Guten Morgen, Herr Maier!“
- Orientierungsrundgänge
- Symbole und Beschriftungen
- Zimmer abfotografieren und auf Türe
- usw.

-> Nur im Anfangsstadium der Demenz sinnvoll!

Auswahl einer adäquaten Beschäftigung

- Einbezug in Alltagstätigkeiten
- Spaßfaktor
- Der Weg ist das Ziel
- Kein Erfolgsdruck
- Anknüpfen an Biographie
- Entdecken neuer Interessen
- Vereinfachung der Tätigkeiten
- Unterstützung mit der Hand in der Tasche (Böhm)
- Bewegung und Frischluft